

Anno domini etc. Iprimo mercurii xviii^a die mensis augusti hora terciarum⁶⁾ hec presens supplicatio per reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Nicolaum miseracione divina presbyterum cardinalem fuit subscripta manu sua propria et magistro Ludero Lerteni per assertum secretarium eiusdem cardinalis presentata, quod protestor manu propria. Actum Dauantrie Traiectensis diocesis in aula maiori episcopi Traiectensis ibidem.

Nicolaus Stoketo.⁷⁾

35

die Stadt gerichteten Stellungnahme durch die Einwirkung des auf Veranlassung des Lüneburger Rates suspendierten Propstes von Lüne, Dietrich Schaper (s.u. Nr. 2077a–c), bewogen worden; Brosius, Rolle der römischen Kurie 114f.; Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 132. Zu beachten ist aber auch, daß Schaper die Protektion der Welfenherzöge genoß, die der Stadt feindlich gesonnen waren und Nikolaus V. klagten, Lüneburg habe die papheyd berovet; Francke, Der Lüneburgsche sog. Prälatenkrieg 10; Reinecke, Geschichte der Stadt Lüneburg I 219. Als ihren Sachwalter schickten die Prälaten den Sekretär Hg. Friedrichs, Cord Hollemann, nach Rom (Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 128f.), der dort auch Schapers Sache betrieb (Reinecke I 214). Nach allgemeiner Ansicht wurde Schaper von den herzoglichen Bedienten in Lüneburg als Waffe gegen die Stadt benutzt; Francke 10. Es ist anzunehmen, daß NvK auch von welfischer Seite beeinflusst wurde. Allerdings nahm Hg. Friedrich 1453 I 31 in einer Supplik an Nikolaus V. von Schaper ostentativ Abstand; LÜNEBURG, Stadtarchiv, AB 22c f. 7^r; Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 137. Im übrigen ist der Hinweis auf die Intervention der Domkapitel von Lübeck und Hamburg in der in Nr. 1630 Anm. 6 zitierten Lüneburger Denkschrift zu beachten. NvK dürfte davon ausgegangen sein, daß ein Übergriff auf kirchliche Rechte vorlag.

⁶⁾ Hiernach das von uns für Nr. 1625 gewählte Datum in Analogie zu Nr. 28 Anm. 1.

⁷⁾ S.o. Nr. 1621 Anm. 3.

1451 August 19, Speyer.

Nr. 1626

Eb. Dietrich von Mainz an B. Heinrich von Konstanz. Dem Wunsch des NvK nach einem Mainzer Provinzialkonzil entsprechend setzt Eb. Dietrich dieses auf den Sonntag nach St. Martin (14. November) fest und fordert B. Heinrich zum Erscheinen ebendort auf.

Kop. (ungefähr gleichzeitig): FREIBURG, Erzbischöf. Archiv, Ha 315 (Konzeptbuch B) (Kopialbuch im besonderen des B. Heinrich von Hewen) f. 211^v und 206^r.

Erw.: Rieder, Regesta IV 183 Nr. 11517; Koch, Umwelt 129.

NvK habe es paulo ante gefallen, ut propter urgentes et necessarias causas in provinciali concilio proponendas, ventilandas, tractandas et ordinandas metropolitica auctoritate concilium huiusmodi indiceremus et omnes nostre Maguntine provincie episcopos suffraganeos, abbates et prelatos ad id invitaremus et convocaremus sub penis canonicis illis infligendis, qui eciam taliter venire negligenter vel contemperent. Wegen der magna utilitas und dem ingens fructus eines solchen sacer tantorum 5 patrum in unum conventus et in caritate concursus sagt Dietrich hiermit, dicto domino nostro domino legato morem gerere volentes, auf den Sonntag nach St. Martin, patroni nostri piissimi, und für die folgenden Tage ein Provinzialkonzil zu Mainz an und mahnt den Bischof, persönlich zu erscheinen oder sich im Falle der Verbindung durch instruierte und bevollmächtigte Prokuratoren vertreten zu lassen; andernfalls unterliege er der kanonischen Bestrafung. Der Bischof habe ferner die ihm unterstellten Äbte und Prälaten seiner 10 Diözese unter Androhung ebensolcher Bestrafung zur Teilnahme einzuladen.

1451 August 19, Deventer.

Nr. 1627

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Marienkapelle im Burenfelde bei Schüttorf.

Or., Perg. (Siegelschnur; S fehlt): BURGSTEINFURT, Fürstl. Archiv, A Urk. 97. Auf der Plika: H. Pommert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: A. Bruns — W. Kobl, Inventar des Fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt. Allgemeine Regierungs-

sachen der Grafschaften Bentheim und Steinfurt. Bestand A (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens N.F. 5), Münster 1971, 128 Nr. 97.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

1451 August 20, Deventer.

Nr. 1628

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kapelle des St. Elisabethgasthauses in Zutphen.

Kop. (Mitte 17. Jb. durch den Bürgermeister Kreinck von Zutphen): ZUTPHEN, Gemeentearchief, Collectie Kreinck, Inv. n^o. 31 (Kopiar des Elisabethgasthauses) f. 99^{ro}.

Druck: Meinsma, Aflaten 79f.

Erw.: Vansteenberge 486; Koch, Umwelt 129.

Formular: Etsi quibusdam ecclesiis (Nr. 972).

zu <1451 August 13 / 20, Deventer>.¹⁾

Nr. 1629

Bericht in der Vita des Egbert ter Beek, Rektor des Florenshauses der Fraterherren zu Deventer²⁾, über die ihnen auf seine Bitte gewährte Empfehlung ihrer Lebensweise durch NvK.

Kop. (Ende 15. Jb.): 'S-GRAVENHAGE, Koninkl. Bibl., Ms. 128 G 16 f. 112^{ro}; (1497/1502): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 8849–8859 f. 258^o–259^r. Zu den Hss. (beide aus dem Florenshaus) s. Carasso-Kok, Repertorium 421 Nr. 385.

Druck: Dumber, Analecta I 173; Meuthen, Cusanus in Deventer 52f.

Erw.: Moll, Kerkgeschiedenis II/2, 172; Uebinger, Kardinallegat 651; Schröer, Legation 320.

Accusatus fuit (Egbertus) domino Nicolao de Cusa, legato apostolico de latere, a quodam cano-
nico regulari super statu et forma nostra vendendi; et valde ad tempus timuit, ne status noster et com-
munis vite nova plantatio penitus, ut quidam minabantur, eradicaretur. Sed patientia sua et magna
in deum confidentia res omnino in contrarium evenit. Nam cum orationes sine intermissione ad
5 deum a devotis fierent, quidam vidit in visione nocturna navem refertam fratribus et sororibus peri-
clitari in fluctibus; qui cum devote deum pro auxilio implorarent, subito cessavit tempestas, et navis
prosperae ad portum deo auxiliante pervenit. Veritatem visionis rei probavit eventus. Nam die se-
quenti vocatus ad legatum, invenit illum ultra spem propitium deo per amicos devotis auxilium pre-
stante. Ipse nempe legatus commendavit statum, privilegia pro munimento obtulit et canonicatum
10 cum privilegiis fratribus dare voluit. Sed dominus Egbertus simplicitatis amator acceptare renuit, ne
a primitivorum patrum et fratrum proposito discederet, quorum vox esse consuevit: 'Quia in humili-
tate nostra memor fuit nostri', 'et redemit nos ab inimicis nostris'.³⁾

4 evenit: venit Hss.

¹⁾ Die in Z. 7f. erwähnte persönliche Begegnung Egberts mit NvK dürfte mit ziemlicher Sicherheit in Deventer erfolgt sein; demgemäß unsere Datierung.

²⁾ Anonym, kurz nach 1483 (Todesjahr des Egbertus) abgefaßt; s. Carasso-Kok, Repertorium 420f. Nr. 385.

³⁾ Ps. 135, 23 und 24. — Soweit ich sehe, ist dieser Bericht der einzige Beleg für die Berührung des NvK mit dem Fraterherrenhaus zu Deventer. Was in der Literatur darüber hinaus angeführt wird: Aufenthalt im Hause samt Bewirtung, Vortrag einer Predigt ebendort (Uebinger, Kardinallegat 651; Vansteenberge 116 und 486; Schröer, Legation 319f.; Schröer, Kirche in Westfalen II 283f. und 317), ist phantasievolle Ausschmückung, die sich im Grunde immer wieder von der Legende des Schulbesuchs und gleichzeitigen Aufenthalts des NvK im Fraterherrenhaus zu Deventer befüßeln läßt. Abgesehen von Vansteenberge 116, der sich auf Busch beruft (wo aber nichts von den Fraterherren steht), liegt allen diesen Angaben (so auch Koch, Untersuchungen 100f., in der Annahme, Uebinger zitiere Dumber korrekt, den Koch damals jedoch noch nicht selber eingesehen hatte, was dann offenbar vor dem Erscheinen von Koch, Umwelt, geschehen ist, da er dort 129 das Fraterherren-